
Illustrierter
Film-Kurier
Krach im
HINTERHAUS

Krach im Hinterhaus

Nach der gleichnamigen Komödie von Maximilian Böttcher

Drehbuch: Maximilian Böttcher und Reinhold Meißner
Musik und musikalische Leitung: Will Meisel und Fritz Domina

Regie: Veit Harlan

Künstlerische Oberleitung: Reinhold Meißner / Produktionsleitung: Hans Lehmann / Kamera: Bruno Mondi
Bauten: Hermann Warm und Bruno Lutz / Aufnahmeleitung: Artur Klekebusch / Tonmeister: Jansen
Standfotograf: Josef Höfer / Cutter: Ludolf Grisebach / Maskenbildner: Walter Pantzer und Alois Strasser

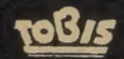
Darsteller

Witwe Bock . . . . Henny Porten
Ilse Bock . . . . Else Elster
Edeltraut Panse . . . . Rotraut Richter
August Krüger . . . . Reinhold Bernt
Malchen Krüger . . . . Gerda Kuffner
Schulze . . . . Gaston Briese
Frau Schulze . . . . Ilse Fürstenberg
Paula Schulze . . . . Hilde Sessak
Justizrat Horn . . . . Paul Mederow
Assessor Horn . . . . Berthold Ebbecke
Kluge . . . . Gerhard Bienert
Amtsgerichtsrat Müller . Eduard von Winterstein
Frau Döring . . . . Meta Jäger
Vater Panse . . . . Carl Jönsson
Frauen im Zuschauerraum . . . Hanni Weiße und Jutta Sabo
Verkäuferinnen . . . . Wera Schultz, Hilde Maris und Erika von Schaper
Mann im Zuschauerraum . . . . . . Erich Kestin
Staatsanwalt . . . . Helmut Weiß
Gerichtsdiener . . . . Albrecht Betge
Tenor . . . . Otto Albrecht

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Produktion und Weltvertrieb: **ABC-Film G. m. b. H., Berlin**

Verleih für Deutschland



SYNDIKAT-FILM
(TOBIS-GRUPPE)





Der Film beginnt mit einer Klatscherei im Hinterhaus. Der „Hausbulle", der Hausverwalter Krüger, bezichtigt Frau Bock des Brikettdiebstahls und erzählt, deren Tochter Ilse habe ein Verhältnis mit einem „Autokavalier". Er sagt das auch der Frau Bock ins Gesicht, die ihn jedoch gründlich abfallen läßt. Tatsächlich sind Ilse und Erich Liebesleute; die Sache ist beiden ernst und sie betrachten sich als Verlobte. Während das junge Paar einen Ausflug macht, hält der Bäcker Kluge, der bis dahin Beziehungen zu Paula, der Tochter des Oberpostschaffners Schulze, unterhalten hat, bei Ilses Mutter um die Hand der Tochter an. Der Klatsch blüht weiter. Ein Mieter hetzt gegen den anderen, wobei die Männer so schlimm sind wie die Frauen. Beleidigungen wie „lackierter Affe", „Kuhtrampel", „Schlampe" sind keine Seltenheit. In der Wohnung der



Frau Bock kommt
es zu Handgreiflich-
keiten zwischen den
Mietern untereinan-
der und mit dem Hausverwalter, doch die
sellschaft resolut vor die Tür. Am selben
Bock als Ilses Verlobter vorstellt, explodie
gefüllte Briketts. – In einem Beleidigungsp
Mietern vertreten Justizrat Horn und sein
Parteien, so daß sich Vater und Sohn a
gegenüberstehen. Auf der Anklagebank si
ihre Tochter Paula; sie werden des „B
Sachschadens und der Körperverletzung b
die Angeklagten, sein Vater, Justizrat Ho
kläger, den Hausverwalter Krüger und Frau
sind als Zeugen geladen. – Während der V
gegen Paula Schulze fallen gelassen, weil
mündig ist. Die angeklagte Frau Schulze be
schuldig, die präparierten Briketts als „M
Im weiteren Verlaufe der Verhandlung sc
auf welche Weise die Spreng
Krügers in die Hand gespielt
Dabei stellt sich
würdigkeit der
heraus; ihre
wird ausgesetzt.
ob er einen
zum Schulzesch
sitze und aus di
entwendet hab

Mariechen

Kehrreim

Aber Mariechen,
Sei doch nicht so,
Sei doch nicht so
Und laß Dich küssen
Auf Deinen Mund! (Mund! Mund!)
Aber Mariechen,
Tu doch nicht so,
Tu doch nicht so
Dazu hast Du doch gar keinen Grund!
(Grund! Grund!)

Fehlt Dir zum Glück noch dies und das,
Dann nimm doch mich,
Denn hast Du was!
Aber Mariechen,
Sei doch nicht so,
Sei doch nicht so
Und laß Dich küssen!
Das sowieso!



rin wirft die ganze Ge-
als Erich sich bei Frau
Hause mit Sprengstoff
zwischen den einzelnen
Erich die streitenden
zeßgegner vor Gericht
e Eheleute Schulze und
legens", angerichteten
igt. Erich Horn vertritt
zugelassenen Neben-
übrigen Hausbewohner
lung wird die Anklage
dchen noch nicht straf-
ich in vollem Umfange
lle" gelegt zu haben.
Frage geklärt werden,
s den
sind.
glaub-
Krüger
mung
Frage,
slüssel
er be-
ohlen
weigert



Krüger die Aussage. Bei der Vernehmun der Witwe Bock mischt sich Ilse ein und e klärt, ihre Mutter habe die Briketts mit Pulv geladen und zu Schulzes geschickt, um en lich aufzuklären, wer der Kohlendieb i Haus wäre. Sie habe das getan, weil sie nicht mehr ertrug, daß die Leute mit Finge auf sie wiesen und heimlich beschuldigte Die Anklage wird daraufhin auch auf Frau Bock au gedehnt; die Verhandlung wird vertagt. – Währen Justizrat Horn Ilse zu ihrem Verhalten vor Gericht b glückwünscht, spricht ihr Erich seine Unzufriedenhe aus. Durch die zu erwartende Bestrafung der Fr Bock sei auch sein und ihr Glück zerstört worde selbst im Falle eines Freispruchs sei er blamiert b auf die Knochen. Ilse gibt ihm gefaßt und ruh sein Wort zurück. – Im neuen Verfahre wird Frau Bock zu vier Wochen Gefängn mit einjähriger Bewährungsfrist verurtei Oberpostschaffner Schulze erhält 50 Ma Geldstrafe zudiktiert, die übrigen Ang klagten werden freigesprochen. Ilse wird u



dieselbe Zeit im Geschäft entlassen. Kluge hat noch immer nicht den Gedanken aufgegeben, sich Ilse als Frau zu gewinnen, aber als er unmittelbar bei ihr vorspricht, denkt sie gar nicht daran, sofort mit beiden Händen zuzugreifen. Erich aber, der von des Bäckers Werbung hört, findet nun den Weg zu Ilse zurück. Er trifft in der Bockschen Wohnung mit Kluge zusammen, der in seiner Gegenwart die Werbung wiederholt, von dem Mädchen indessen erneut abgewiesen und Paula, die sich von ihm verlassen weiß, wieder zugeführt wird.
So kommen beide Liebespaare glücklich zusammen, und der Krach im Hinterhaus ist glücklich beendet.



Nr. 2407

Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68